

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

31 (17.4.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 31

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Fridolin Schmidt von Todtmoosprestenberg, auf

Montag den 6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des Fader Wangler von Haslachsimonswald, auf

Montag den 29. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Der Jakob Ebner'schen Eheleute von Degernau, auf

Dienstag den 7. Mai d. J.,

in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gegen Johann Jacob Hurst von Tannenkirch, und seine Ehefrau, Maria Katharina geb. Meyer, sowie gegen ihre mit jung Jacob Gerwig von da in erster Ehe erzeugten Kinder, unter Vormundschaft des J. G. Martin von da, wird Gant und öffentliche Schuldenliquidation erkannt.

Alle, welche an dieselben zu fordern haben, sollen

Dienstag den 30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei sich um so gewisser einfinden und ihre Forderungen anmelden und richtig stellen, als sie sonst bei sich ergebender Vermögensunzulässigkeit von gegenwärtiger Gantmasse ausgeschlossen würden.

Lörrach den 10. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

De u e r.

(1) Auf Ansuchen der Wittve des unlängst verstorbenen Joseph Thoma von Remetschwil wird zu Richtigstellung ihres Schuldenstandes Tagfahrt auf

Montag den 6. Mai d. J.

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet; bei dieser Tagfahrt wird zugleich ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Vermögensmasse der gedachten Wittve machen wollen, haben solche in der angeordneten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, die sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisur-

kunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, auch in Absicht des zu erzielenden Borg- und Nachlassvergleichs ihre Erklärung abzugeben.

Waldshut den 4. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

(1) Auf Ansuchen des alt Gemeinderechners Peter Württenberger, des Peters von Kühnach wird zu Nichtigstellung seines Schuldenstandes Tagfahrt auf

Dienstag den 7. Mai d. J., auf die seitiger Amtskanzlei angeordnet, bei dieser Tagfahrt wird zugleich ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Peter Württenbergersche Vermögensmasse machen wollen, haben solche in der angeordneten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, auch in Absicht des zu erzielenden Borg- oder Nachlassvergleichs ihre Erklärung abzugeben.

Waldshut den 10. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

(2) Die Auswanderungs-Erlaubnis nach Amerika ist der Georg Martin Hässig'schen Wittwe geb. Joseph von Bahltingen ertheilt worden.

Es ist deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in die seitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wo die etwaigen Gläubiger dieser Person ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und zu begründen haben, als ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 7. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.
Stöcker.

(2) Den Michael Krayer'schen Eheleuten von Niederemdingen, ist die Auswanderungserlaubnis nach Amerika ertheilt worden.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation haben wir auf

Mittwoch den 1. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt.

Die etwaigen Gläubiger dieser Eheleute haben ihre Forderungen an besagtem Tage um so gewisser hier anzumelden, und zu begründen, als ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 27. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.
Stöcker.

(3) Forderungen an die auswanderungslustigen Martin Etschmann'schen Eheleute von Ettenheim, Johann Uß'schen Eheleute von Rüst und Chirurg Waff'schen Eheleute von Münchweier, sind bei der auf

Donnerstag den 18. April d. J. angeordneten Schuldensammlung um so sicherer anzumelden, als sie sonst bei dem Vermögenswegzug nicht berücksichtigt würden.

Ettenheim den 3. April 1833

Großherzogliches Bezirksamt.
Diez.

(3) Der ledige Michael Kub von Ehrenstetten, ist Willens nach Nordamerika auszuwandern. Wer daher eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen glaubt, wird anmit aufgefordert, solche bis

Montag den 29. April d. J. früh 9 Uhr, in die seitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als man ihm sonst, weil das Vermögen ausgefolgt wird, zu seiner Forderungen nicht mehr verholfen kann.

Staufen den 27. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frey.

(2) Nachbenannte drei Familien aus Lörrach: die Schuhmachermeister Joh. Jakob Schmidt'schen Eheleute, die Kiefer Jakob Reinhard Hurstischen und

Gerber Friedrich Martin Fünfschilling'schen Eheleute haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten; es wird daher

Freitag den 3. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei über ihr Vermögen öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden, bei welcher sämtliche Kreditoren derselben ihre Forderungen um so sicherer anzumelden haben, da das nach Bezahlung der angemeldeten Forderungen übrige Vermögen den Auswanderern alsdann ausgefolgt werden wird, und später sich meldenden Gläubigern zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Lörrach den 3. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

(2) Alle diejenigen, welche an die Amand Binzischen Eheleute in Niegel etwas zu fordern gedenken, haben ihre Forderungen

Donnerstag den 25. April d. J.

Vormittags 8 Uhr, der hiezu beauftragten Theilungs-Kommission auf dem Stubenwirthshause zu Niegel um so gewisser einzureichen und richtig zu stellen, als man ihnen, indem diese Eheleute nach Amerika auszuwandern willens sind, sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen den 11. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
N i e g e l.

(2) Diejenigen, welche an die ledige Karolina Pais von Adelhausen, die nach Nordamerika auszuwandern will, Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Freitag den 26. April d. J.

Mittags 2 Uhr, angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholten werden

Hopfheim den 6. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K e t t i g.

(Joseph Brunner, Dreher von Waldshut ist ehelich, mit seiner Familie nach Nord-

amerika auszuwandern, wozu er bereits die Bewilligung erhalten hat.

Zur Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf Donnerstag den 28. April d. J., angeordnet, und es werden alle diejenigen, welche an den Joseph Brunner Forderung oder sonst irgend einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, solches am gedachten Tage früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und gehörig zu begründen, indem ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann.

Waldshut den 9. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Der Gebrüder Anton und Georg Lang von Freiburg, unterm 22. März 1833 Nro. 4996, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 16. Febr. 1832.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Wir haben das Gantverfahren gegen den Müller Thada Leberjung, von Waldshut eingestellt, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Waldshut den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

Bekanntmachung.

(2) Nachdem der sich heimlich von seiner Familie entfernte Schneidermeister Andreas Mühlebach von Krozingen wieder gestellt

hat, so wird das Ausschreiben vom 18. Aug. v. J. Nro. 14129 im Anzeigebblatt Nro. 67. wieder zurückgenommen.

Was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
F r e c h.

Bekanntmachung.

(3) Dem Jakob Wildenstein von Kandern ist nach Maasgabe Landrechts-Sages 499 ein Gerichts-Beistand in der Person des Weisgerbers Tobias Kramer von Kandern verordnet worden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 1. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

Vermißte Pfandurkunde.

(2) Eine im Pfandbuche zu Zähringen unterm 19. Aug. 1822 fol. 273 Nro 10 eingetragene von Johann Klamm zu Gunsten des Andreas Ruf von Zarten über 300 fl. ausgestellte Pfandurkunde, die in der Folge an die Freifrau von Harsch, geb. Karoline v. Müllere cedirt wurde, wird vermißt, was sich erst jetzt bei Rückzahlung des Kapitals an Letztere gezeigt hat.

Der Besitzer dieser Pfandverschreibung wird nun aufgefordert, seine Ansprüche hieraus binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, indem man sonst nach Ablauf dieser Frist die an die Freifrau v. Harsch erfolgte Heimzahlung des Kapitals ad 300 fl. nebst Zinsen für gerechtfertigt anerkennen, und die Streichung des Pfandeintrags verfügen würde.

Freiburg den 28. März 1833.

Großherzogliches Stadtamt.
v. K e t t e n n a k e r.

Aufforderung.

(2) Die beiden ledigen und großjährigen Anton und Seraphin Brugger von Minseln, welche sich zur Auswanderung nach Nordamerika angemeldet, in der Folge ihr Zahlungsunvermögen erklärt, sich ohne Reisepaß

heimlich von Haus entfernt, in dem Liquidationstermin sich nicht gestellt, und dem Verdacht der boshaften Zahlungsrücktigkeit ausgesetzt haben, werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen von heute an so gewisser dahier zu stellen, und sich sowohl auf die in der heutigen Liquidations-Tagsfahrt angemeldeten Forderungen und gemachten Anträge wegen Nichtigstellung der Aktivmasse zu erklären, als auch über ihren Austritt zu verantworten, als sonst in Beziehung auf das eingetretene Sautverfahren das Rechtliche in contumaciam erkannt und sie als ausgetretene Untertanen behandelt werden sollen.

Schopfheim den 29. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K e t t i g.

Erkenntniß.

(2) Alle jene, welche bei der abgehaltenen Liquidation der Schulden des Schreiner Jacob Ziller von Emmendingen ihre Ansprüche an die Sautmasse nicht angemeldet haben, werden hievon ausgeschlossen.

Emmendingen den 26. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation des Johannes Peter von Tege nau nicht angemeldet haben, werden hievon der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 1. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt
K e t t i g.

Erkenntniß.

(2) Jene, welche bei der heute stattgefundenen Schuldenliquidation in der Gut des Krämers Augustin Rheiner von Aet ihre Forderungen nicht angemeldet, wden von der vorhandenen Vermögensmasse mit ausgeschlossen.

Bonndorf den 30. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M a g o n.

Kapital auszuleihen.

(2) Bei der Kirchenpfrerschaft in Ober-
simonswald liegen 200 fl. Capital zum Aus-
leihen vor.

Waldkirch den 29. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit
zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen
an sämtliche Gerichts- und Polizei-
Behörden gebracht, auf die Diebe und
Besitzer der entwendeten Effecten zu fah-
nden, selbe zu arretiren, und dem betref-
fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu
lassen.

In dem Stadtamt Freiburg.

(3) Am 30 März d. J. wurde von einem
Wagen herab, ein Ballen mit der Ueberschrift
an Herrn Ekmann in Kirchhofen, welcher
unter näher bezeichnete Gegenstände enthielt,
entwendet:

- | | | |
|----|-------|------------------------|
| a) | 4 1/4 | Ellen braun Zephirtuch |
| b) | 6 | " " " |
| c) | 5 | " " " |
| d) | 4 | " " " |
| e) | 8 | " grünes " |
| f) | 5 | " blaues " |
| g) | 2 | " " " |
| h) | 4 | " schwarzes " |
| i) | 4 | " " " |

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) In der Nacht vom 26. auf den 27.
März d. J. sind dem Johann Jakob Reuber
von Obereggenen ein Strohkstuhl und dessen
Knecht ein Eschoben entwendet worden.

Der Strohkstuhl ist von tannemem Holz und
gut beschlagen, mit einem buchenen Fußtritt
versehen; das schon ziemlich gebrauchte Messer
ist mit den Buchstaben F. K. H. bezeichnet.

Der Werth des Strohkstuhls ist 5 fl. 30 kr.
Der entwendete Eschoben ist von grünem
Rübelezeug mit gelben Knöpfen und einem
niedern stehenden Kragen. Sein Werth wird
angegeben auf 2 fl. 30 kr.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Nachts vom 26. auf den 27. März
d. J., wurden dem Gerbermeister Mock in
Waldkirch aus seinem Bienenhause, welches
sich auf dem Hofe des Bauern Josepb Hü-
ninger zu Stahlhof befindet, zwei Bienen-
stöcke, im Werth zu 15 fl., entwendet.

IV. Fahndung.

(2) In der Nacht von gestern auf heute
ist ein Franzose Namens Charles Course aus
Massevaur (Depart. du haut Rhin) der da-
hier wegen Mangel gesetzlichen Ausweises und
Gebrauch falschen Namens verhaftet war,
vorgab, wegen eines zu Altkirch mit einem
gewissen Louis Chevrier gehaltenen Pistolen-
Duells auf der Flucht nach Fulda zu seyn,
und sich für einen Maler und Lithographen
ausgab, auf eine sehr verwegene Weise durch
den Schornstein aus seinem Verwahr ausge-
brochen. Derselbe ist gebrochen deutsch
und hatte bei seiner Verhaftung einen neuen
braunen Ueberrock an, der indeß wahrschein-
lich durch die Anstrengung bei dem Ausbrechen
aus seinem Gefängniß verdorben worden ist.
Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen
unten signalisirten Menschen fahnden lassen
und denselben unter guter Verwahrung anher
liefern zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 7", Statur
schlank, Haare braun, Stirne bedeckt, Augen
braun, Nase etwas gebogen, Mund klein,
Bart dunkelbraun, Zähne gesund, Kinn rund,
Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Mannheim den 9. April 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

D r f f.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Josepb Mann von Kastel, Soldat bei
Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroß-
herzog No. 2. hat sich bei seinem Commando
sistirt, daher die Fahndung auf denselben nach
dießseitigem Ausschreiben vom 21. März d. J.
zurückgenommen wird.

Schönau den 5. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Infolge richterlicher Anordnung werden aus der Fallimentmasse der Andreas Hübscher Wittwe, Barbara geb. Reber von Haslach folgende Liegenschaften nämlich:

- | | |
|--|---------|
| 1) eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Garten zu | 900 fl. |
| 2) 2 Viertel Matten im Grün an der Dreifam | 60 " |
| 3) 1 1/2 Viertel allda, neben Andreas Buchmüller | 40 " |
| 4) 1 Viertel Acker im Reiteacker, neben Konrad Maier | 30 " |
| 5) 1 1/2 Viertel Acker an der Hohl-gasse, neben Georg Rieser | 50 " |
| 6) 1 Viertel Acker in der kurzen Fauchert, neben Friedr. Kapus | 36 " |
| 7) 1 1/2 Viertel in der kurzen Fauchert, theils Acker, theils Reben neben Mathias Ingold | 48 " |
| 8) 1 Viertel allda, neben Christian Köhl | 24 " |
| 9) 1/2 Viertel gleichfalls Reben allda, neben Johann Klog | 24 " |

Summa 1212 fl.

Montag den 22. April d. J., Mittags 1 Uhr, im Ochsenwirthshause dortselbst öffentlich versteigert mit dem Bemerkten, daß vor der Versteigerung die Bedingungen gehörig verkündet werden.

Freiburg den 2. April 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Scharberger.

Solz-Versteigerung.

(2) In den herrschaftlichen Waldungen hiesigen Reviers werden nachstehende Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Donnerstag den 18. April d. J., früh 10 Uhr, im Blauen, Distrikt Leideck:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1 Stamm Eichen, | |
| 2 Buchenlöcher, | |
| 77 1/2 Klafter buchene Scheit, | |
| 6 1/4 — eichene Scheit und | |
| 2475 Stück Wellen. | |

Freitag den 19. April d. J., früh 10 Uhr, im Distrikt Rehgraben: 11000 Stück buchene Durchforstungswellen. Die Steigerungsliebhaber, welche sich mit gerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben, wollen sich den ersten Tag im Schlage selbst, und den zweiten entweder dahier oder auf dem sog. Rehböckle versammeln.

Kandern den 8. April 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Rotberg.

Frucht-Versteigerung.

(2) Am Montag den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg

- | | |
|------------------------------|--|
| 260 Sester Halbwaizen, | |
| 100 — Roggen, und | |
| 500 — Weizen, sodann auch | |
| 6 1/2 Ohm Weinhefe und | |
| 180 Pfund Weinstein und Flos | |

in scheidlichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei angemessenen Ausgeboten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 11. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Herrmann.

Frucht-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden auf der hiesigen Post dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen werden:

- | | |
|--------------------|--|
| 25 Malter Kernen, | |
| 25 — Beesen, | |
| 7 — Mischelten und | |
| 7 — Haber. | |

Liebhaber werden hiermit eingeladen.
Bonndorf den 9. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Stäbly.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Ludwig Trautwein, Gastwirths in Schiltach, werden am Freitag den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus
in der obern Stadt,
1 1/2 Viertel Acker auf den Steindäckern,
9 Ruthen Acker auf dem Schweinwasen,
11 " " auf des Brandsteigers Hof,
4 Stücke Reut- und Wildfelder,
wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
H ö n i g.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Christoph
Trautwein, Glözers in Schiltach werden am
Dienstag den 7. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus da-
selbst folgende Liegenschaften öffentlich ver-
steigert:

die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus
in der Stadt:

1 Viertel	7 1/2	Ruthen Acker auf der Aue;
	16	" " auf des Brand- steigers Hof;
	18	" " auf d. Schwein- wasen;
	9	" " auf's Wangers Hof;
1 Viertel		" allda;
	60	" " im Ebersbach;
	9	" " Wiesen auf dem Schweinwasen;
	30	" " Reutfeld auf dem Blattenberg;

wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
H ö n i g.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Abraham
Biegler, Metzgers in Schiltach, werden am
Dienstag den 30. April d. J.
Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus da-
selbst folgende Liegenschaften öffentlich ver-
steigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus hinter dem Rath-
haus;
2 1/2 Viertel Wiesen im Gründle;

45	Ruthen	Acker ob dem Ackerlein;
18	"	" daselbst;
30	"	" im Gründle;
15	"	" am Blattenberg;
30	"	Waldboden auf des Brandsteigers Hof;

wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
H ö n i g.

Holz-Versteigerung.

(3) Montag den 22. April d. J. früh 10
Uhr, werden

A. Aus dem herrschaftlichen Eschwald, Elz-
acher Forsts,

324 Klafter buchenes und tannenes,
B. Aus dem herrschaftlichen Riebeswald Tri-
berger Forsts.

100 Klafter tannenes Brandholz
auf dem Platz zunächst an Kohlstätten öffent-
lich an die Meistbietenden versteigert werden.
Der Anfang wird im Eschwald gemacht,
wozu sich die Liebhaber daselbst einfinden
können.

Waldkirch den 1. April 1833.

Großherzogliches Forstamt.
M o n t a n u s.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Das zur Verlassenschaftsmasse des ver-
lebten Kronenwirths Franz Xaver Stulz von
Kippenheim gehörige Wirthshaus mit der
Gastwirthschafts-Gerechtigkeit zur goldenen
Krone mit den übrigen Gebäulichkeiten wird

Dienstag den 23. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im demselben Haus
öffentlich versteigert, und bei annehmbarem
Gebot sogleich losgeschlagen.

Dieses Wirthshaus, das mitten im Markt-
stecken Kippenheim an der sehr frequenten
Landstraße von Frankfurt nach Basel liegt,
und sich seit seinem Entstehen einer vorzüg-
lichen Frequenz zu erfreuen hat, ist ganz
massiv von Stein erbaut, und besteht aus 2
Stockwerken, wovon enthält

a) der untere Stock:

eine sehr geräumige Wirthsstube mit Comp-
toir, zwei Nebenzimmer mit Mezig und einer
großen Küche und Keller;

b) der obere Stock:

fünf ineinandergehende heizbare und tapezirtre Gastzimmer, sodann eine große Stube und noch 3 Nebenzimmer und zwei übereinander liegende große Bühnen.

Die hiebei liegenden Oekonomie - Gebäude als Scheuer, Schopf, Hof und Stallungen sind sehr geräumig und im besten Zustande, und können in letztern wenigstens 40 Stück Pferde eingestellt werden.

Indem man die Liebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit gesetzlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben und die nähern vortheilhaftesten Bedingungen bei dem Kommissariat in Rippenheim vorher eingesehen werden können.

Nahlberg den 3. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat Ettenheim.

S z u h a n y.

Versteigerung.

(2) Donnerstag den 2. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, w. das Gasthaus zum Ochsen dahier, auf dem Rathhaus nebst mehreren Liegenschaften als Eigenthum versteigert. Das Gasthaus ist massiv, zweistöckig, an der frequenten Straße von Frankfurt nach Basel, versehen mit mehreren Zimmern, Keller, Tanzboden, Scheuer, Stallung und Remisen. Sämmtliche auch zur Landwirthschaft gut eingerichtete Gebäude, bilden einen eingeschlossenen geräumigen Hof.

Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Rippenheim den 9. April 1833.

B e k., Bürgermeister.

Ziegelhütte - Versteigerung.

(2) Ziegler Schelder dahier ist Willens, folgende Häuser und Liegenschaften auf mehrere Jahre öffentlich zu verpachten, wenn sich dazu keine Liebhaber zeigen, zu Eigenthum versteigern zu lassen.

1) Die große vollständig eingerichtete Ziegel-

hütte, nahe bei der Stadt gelegen und im besten Zustande. Dazu gehören ein steinernes zweistöckiges sehr geräumiges Wohnhaus, ein Stückwerkerhaus, eine Scheuer, Stallung für 10 Stück Vieh, 2 Wagen-Schoppen und ein großer Hof.

2) Bei der Hütte liegend:

2 Mannshauet Garten und

6 „ „ Ackerfeld.

Die nähern Bedingungen werden bei der Steigerung, welche auf

Freitag den 26. April d. J.,

festgesetzt ist, bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Emmendingen den 6. April 1833.

Bürgermeisteramt: H e l b i n g.

Versteigerung.

(2) In Forderungssachen der Großherzogl. Militär-Wittwenkasse in Karlsruhe, und der Großh. Domainen-Verwaltung dahier, gegen den Bürger und Seifenfieder Joseph Jägle von hier, werden in Folge Bezirksamtlicher Vollstreckungsverfügungen vom 13. Jänner d. J. No. 451 und vom 23. Jänner d. J. No. 779 am

Donnerstag den 2. Mai d. J.,

Abends 7 Uhr, im hiesigen Adlerwirthshaus folgende Objekte des Besagten versteigert:

eine Behausung sammt Zugehörde auf dem Hauptplatz, einerseits Jakob Santer, anderseits das Amtshaus.

Kenzingen den 2. April 1833.

Bürgermeisteramt.

K ö h l e.

Wein - Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Zhringen will

Dienstag den 23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf der Gemeindegaststube dahier

ungefähr 200 Ohm 1832r Wein in schicklicher Abtheilung versteigern, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Zhringen den 3. April 1833.

M ö s n e r, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.